THE HANSEN REPORT ON AUTOMOTIVE ELECTRONICS

Editorial

Liebe Leserin, liebe Leser,

vor Kurzem führte ich ein sehr aufschlussreiches Gespräch mit Markus Junginger über die Komplexität von E/E-Architekturen und Hardware. Er ist Partner bei MHP, einem Tochterunternehmen von Porsche im Bereich Management- und IT-Beratung mit über 2800 Mitarbeitern, das den Volkswagen-Konzern als Kunden betreut. „Es mangelt der Branche an einem geeigneten Basis-Architekturkonzept“, sagte er. Die deutschen Autobauer setzen heute alles daran, die Kosten für die Elektronikhardware beim Fahrzeug zu minimieren, bieten aber eine Vielzahl von Produktvarianten an und animieren die Kunden, aus einer großen Anzahl von Optionen zu wählen. „Eine einzige Fahrzeuglinie könnte theoretisch 10 bis 13 mögliche Varianten haben“, so Junginger, „das ist eine Komplexität, die dem Kunden keinen Mehrwert bietet. Sie führt dazu, dass der Entwicklungsprozess schwerfällig und zeitaufwendig wird“.

Ein besserer Ansatz wäre die Einführung einiger weniger Standard-E/E-Hardwareplattformen für den gesamten Volkswagen-Konzern mit jeweils so viel Spielraum, dass Varianten und vom Kunden gewählte Optionen über Softwaredownloads realisiert und ausgeliefert werden können. Verschiedene Marken des Konzerns sollten Plattformen für die Elektronikhardware gemeinsam nutzen können, ohne ihre jeweilige Marke zu verwässern.

Bei weniger Varianten könnten kritische Komponenten wie der Kabelbaum in Serie gefertigt werden. Heute werden sie weitgehend von Hand montiert, oft in sehr kleinen Stückzahlen. Die Einsparungen bei den Prozesskosten, die sich aus der reduzierten Komplexität ergeben, würden dann den Kosten für den zusätzlichen elektronischen Spielraum zur Realisierung verschiedener Softwarevarianten gegenüberstehen. Der Verkauf von Over-the-Air-Upgrades und -Dienstleistungen über die gesamte Fahrzeuglebensdauer würde die Mehrkosten für die Elektronik ebenfalls kompensieren.

Paul Hansen
Redakteur

THE HANSEN REPORT

- 33 Editorial
- 34 Der Hype um die Monetarisierung von Fahrzeugdaten
- 35 Zukunftsaussichten für 5G im Fahrzeug
- 36 Neues zur Brennstoffzelle
- 36 IPO über SPAC
- 36 Update zu Wide-Bandgap-Halbleitern

IMPRESSUM

THE HANSEN REPORT

on Automotive Electronics
6/2021, 34. Jahrgang
ISSN (Online) 2192-91143
Springer Vieweg | Springer
Fachmedien Wiesbaden GmbH
Postfach 15 46 · 65173 Wiesbaden
Abraham-Lincoln-Straße
46 · 65189 Wiesbaden
www.springerprofessional.de/atzelektronik
Amtsgericht Wiesbaden, HRB 9754
USt-IdNr. DE81148419

Geschäftsführer: Stefanie Burgmaier,
Andreas Funk, Joachim Krieger
Gesamtleitung Produktion: Ulrike Drechsler
Leiter Media Sales: Volker Hesedenz
Chefredakteur: Dr. Alexander Heintzel
Redaktion: Paul Hansen, Robert Unseld
Leiter Vertrieb + Marketing: Jens Fischer
Produktion / Layout:
Kerstin Bröderlin, Heiko Köllner
Sonderdrucke: Martin Leopold,
Medien-Kontor Leopold, Kreuzstr. 1,
53489 Sinzig · tel +49 2642/90 75 96
leopold@medien-kontor.de

Verkaufsleiter Automotive:
Rouwen Bastian,
tel +49 611 7878-399 ·
fax +49 611 7878-78399
rouwen.bastian@springernature.com
Anzeigendisposition:
Carmen Calvo-Zeller,
tel +49 611 7878-616 ·
fax +49 611 7878-78616
carmen.calvo-zeller@springernature.com